Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Regina Stöcker +49 202 563 4753 +49 202 563 8050 regina.stoecker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.09.2018
	Drucks.-Nr.:	**VO/0557/18/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.09.2018	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**

Radschnellweg Wuppertal - Düsseldorf
Große Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 26.06.18
Antwort der Verwaltung

Grund der Vorlage

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 26.06.2018

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Verwaltung wird um Beantwortung der Fragen aus der großen Anfrage VO/0557/18 gebeten.

1. **Welche Vereinbarungen wurden seitens des Oberbürgermeisters und des Landrates getroffen?**

   Landrat Thomas Hendele und Oberbürgermeister Thomas Geisel begrüßen und unterstützen den Vorschlag von Oberbürgermeister Andreas Mucke, einen direkten Radweg zwischen Wuppertal und Düsseldorf über den Kreis Mettmann zu initiieren. Dazu wurde verabredet, die Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft (BSW) unter Hinzuziehung der jeweiligen Fachabteilungen der Städte und des Kreises mit der weiteren Planung zu beauftragen. Der Radweg soll ein Projekt im Rahmen von Stadt.Umland.NRW werden- für dieses vom Land unterstützte Projekt ist die BSW federführend.

2. **Wie ist der Stand der Planungen eines Radschnellwegs von Wuppertal nach Düsseldorf?**

   Die BSW hat den Auftrag, in Abstimmung mit den Stadtverwaltungen Düsseldorf und Wuppertal und dem Kreis Mettmann bis zum 25.09.2018 einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zu erarbeiten, damit dieser dann in die entsprechenden Gremien zur politischen Beratung eingebracht werden kann.

3. **Wie wird die Kooperation der beteiligten Kommunen organisiert?**

   In Abstimmung mit den Stadtverwaltungen Düsseldorf und Wuppertal und dem Kreis Mettmann.

4. **Wie wird die Beteiligung der Rad-Expert*innen des ADFC, der IG Fahrradstadt, des Runden Tisches Radverkehr etc. an den Planungen sichergestellt?**

   Die BSW wurde beauftragt ein Eckpunktepapier aufzustellen. Dieses liegt hier noch nicht vor.

5. **In welcher Weise wird ein Radschnellweg nach Düsseldorf in das Wuppertaler Radverkehrskonzept eingebunden?**

   Die Frage kann noch nicht beantwortet werden, da die Konzeption hierzu noch erstellt werden muss, siehe auch Antwort zu Punkt 4..

6. **Wann wurden die Kommunalpolitiker*innen über entsprechende Pläne der Initiative „Stadt-Umland.NRW“ informiert?**

   Mit VO/0409/17 wurde der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen am 29.06.2017 erstmals über das im Rahmen der Initiative „StadtUmland.NRW“ erstellte Zukunftskonzept „Zwischen Rhein und Wupper“ informiert.

   Am 13.10.2017 wurden dieses Zukunftskonzept und erste Pilotprojekte im Rahmen einer Regionalkonferenz, zu der u.a. alle Rats- und Kreistagsmitglieder eingeladen waren, vorgestellt.

Mit VO/0883/17 hat der Rat der Stadt am 18.12.2017 beschlossen, sich an der längerfristigen Zusammenarbeit in dem neuen Kooperationsraum mit dem Ziel zu beteiligen, konkrete Projekte anzustoßen und durchzuführen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die drei Pilotprojekte „Rheinisch-Bergisches-Radwegenetz“, „Städtebahnstudie“ und „Work-Life-Balance-Quartiere“ zu antragsreifen Maßnahmen zu entwickeln.

Über den aktuellen Stand der Projektentwicklung wurde der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen zuletzt in seiner Sitzung am 28.06.2018 mit Vorlage VO/0535/18 informiert.“

7. Welcher Zeitrahmen wird für die Umsetzung avisiert?

Zunächst wurde die Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSW) beauftragt bis zum 25.09.18 einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten.

8. Welche finanziellen Fördermöglichkeiten des Landes NRW, des Bundes und der EU kann die Stadt Wuppertal in Anspruch nehmen.

Die Rahmenbedingungen zum weiteren Vorgehen werden erarbeitet.

9. Wie beurteilt die Verwaltung eine Mitgliedschaft der Stadt Wuppertal in dem Verein „Radregion Rheinland“ im Rahmen der Aktivitäten der Metropolregion Rheinland?

Eine abschließende Beurteilung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht erfolgt.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt